Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 97 Donnerstag, den 26. April 1827.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf der hier in Danzig in dem Stadtgraben am Langgarter Thor und auf Harders Land unter Aufsicht des Herrn Holzkapitains Sabietzki (wohnhaft Kneipab No. 178. B) befindlichen Königl. Langhölzer, etwa 3000 Stück von 40 bis 52 Fuß Länge und von 13 bis 24 Zoll mittlern Durchmesser haben wir vor dem Forst-Referendarius v. Dallwitz, einen Lizitations-Termin auf den 2. k. Mts. Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle angesetzt und wird die Ausbietung mit dem Holze auf Harders-Land beginnen.

Der Verkauf geschieht gegen gleich baare Bezahlung und kann nur denjenigen Käufern Kredit, jedoch längestens nur bis zum 1. Dezember d. J. bewilliget werden, welche zulängliche Sicherheit vorzugsweise in Staatsschuldscheinen oder Pfandbriefen nach dem Cours, unter Beifügung der Zins-Coupons, oder Erklärungen von den Landraths-Ämtern über die Anweisung liquider Feuer-Kassen-Entschädigungs-Gelder zur Sicherheit des Kaufpreises beibringen.

Danzig, den 18. April 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

Avertissements.

Die beiden wüsten Plätze in der Jacobs-Neugasse No. 12 des Hypothekenbuchs und No. 925. der Servis-Anlage, so wie 15. des Hypothekenbuchs und No. 926. der Servis-Anlage, sollen zur Wiederbebauung, entweder gegen ein Einkaufsgeld und Canon, oder gegen einen Canon allein in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 14. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

allhier zu Rathhause an, in welchem Termin Erbpachtslustige ihre Gebotte mit Darbietung der gehörigen Sicherheit zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 4. April 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die wüste Stelle auf der Niederstadt in der Schwalbengasse No. 413. worauf das Lehmannsche Grundstück gestanden, soll zur Wiederbebauung gegen ein

Einkaufsgeld, oder gegen einen jährlichen Canon in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 14. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, in welchem Termin Erbpachtslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 5. April 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der sub No. 38 in Schidlitz belegene Platz auf welchem ehemals die Feuerbude gestanden, soll von Lichtmeß c. ab auf 3 Jahre anderweitig zur Benutzung als Garten- oder Ackerland verpachtet werden. Hiezu steht allhier zu Rathhause auf

den 30. April 1827 Vormittags um 10 Uhr

ein Licitations-Termin an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesfalsigen Bedingungen beim Calculatur-Assistenten Herren Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 11. April 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es haben der hiesige Kaufmann Paul August Adolph Behrendt und dessen verlobte Braut, die Jungfer Emma Maria Struwy, durch einen am 11ten dieses Monats gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Orte statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch das während derselben etwa einem von ihnen, durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle zukommenden Vermögens ausgeschlossen, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 14. April 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll die erledigte Stelle eines Stäbe-Brackers wieder besetzt werden, weshalb wir qualificirte Personen auffordern, sich mit gehörigen Zeugnißen über ihre Sachkenntniß und Führung versehen, in unserm Secreteriat auf Neugarten No. 504. in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr zu melden.

Danzig, den 18. April 1827.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft

Stobbe. Lesse. Arendt.

Todesfall.

Ein sanfter Tod endigte die langen Leiden unseres geliebten Bruders Jacob Heinrich Utesch; indem wir diese Anzeige unsern Freunden und Bekannten widmen, verbitten wir zugleich, ihrer gütigen Theilnahme überzeugt, alle Beileidsbezeugungen.

Danzig, den 23. April 1827. **Die Geschwister Utesch.**

Gelder die gesucht werden.

Wer ein Capital von 1200 Rthl. Pr. Cour. zu Zinsen à 6 pr. Cent auf

einem Grundstück zu Praust, welches von allen Schaarwerksleistungen frei ist, zur ersten Stelle gegen hypothekarische Sicherheit darleihen will, erhält vollständige Auskunft über die Beschaffenheit desselben in der Ziegengasse No. 770.

Anzeigen.

In dem zum Gute Brück gehörigen großen Torf-Bruche, können für dieses Jahr 450 Tagewerke Torf gestochen werden. Nähere Auskunft hierüber erhält man Heil. Geistgasse No. 1002.

Mit Hoher Obrigkeitlicher Bewilligung
wird Unterzeichneter
(der nur noch eine kurze Zeit hier bleibt)
die Ehre haben Einem geehrten Publiko
die große Gallerie aus St. Petersburg
lebensgroßer Wachsfiguren
zu zeigen.

Da an dieser Gallerie-Vorstellung nichts vernachlässigt ist, sowohl in Ansehung der brillanten und genau beobachteten Kostüme, als in Ansehung der Aehnlichkeit der Figuren und dessen Vorstellung, so hofft der Eigenthümer, auch hier, so wie in den vornehmsten Städten Europas, den Beifall des geehrten Publikums zu erhalten.

Verzeichniß der Figuren.

Der vielgeliebte unvergeßliche sterbende Monarch Alexander der Erste, Kaiser und Selbstherrscher aller Reußen. Eine Gruppe von sieben Figuren.

Nicolai I., Kaiser und Selbstherrscher aller Reußen, und dessen Gemahlin, Alexandra Feodorowna, Kaiserin von Rußland.

Peter der Große, Kaiser von Rußland, dargestellt in dem damaligen Militair-Kostüme, in dem Augenblicke, wo er den Fürsten Alexander Mentzikoff sein eigenes Ordensband umhängt, indem er zu ihm sagt: Wenn ich einen Würdigern in meinem Reiche kennte, so würde ich den gewählt haben. Eine Gruppe von zwei Figuren.

Elisabeth, Kaiserin von Rußland, in dem damaligen National-Kostüme.

Friedrich der Große, König von Preußen, Fürst Blücher von Wahlstadt und Feldmarschall Graf Suwarow.

Franz der Zweite, Kaiser von Oesterreich, und Marie Louise, Herzogin von Parma und Piacenza.

Der sterbende Herzog von Berry. Eine Gruppe von 8 Figuren. Diese Gruppe enthält folgendes Personal, als: Ludwig XVIII., verstorbener König von Frankreich; die Herzogin von Berry; den Herzog von Angouleme; die Herzogin von Angouleme; die Amme mit dem Kinde des sterbenden Herzogs, und den Wundarzt.

Napoleon und der Gouverneur der Insel S. Helena.

Das Divertissement im Serail des Großherrn; der Großsultan sitzt unter einem Baldachin, neben ihm die schöne Selima, welcher er zu Ehren ein Ballet der vornehmsten Tänzerinnen aus seinem Serail giebt. Eine Gruppe von 9 Figuren in verschiedener tanzender Stellung.

Der sterbende Sultan, eine große schöne Gruppe von Figuren; der junge Sultan liegt auf einem Ruhebette unter einem prachtvollen Baldachin, und um ihn die vornehmsten Sultaninnen aus seinem Serail, die ihn beweinen.

Der berühmte Grieche Markos Bozzaris, vorgestellt, wie er im türkischen Lager den Pascha enthauptet, aber diese tapfere That kostete ihm sein ruhmvolles Leben da in dem Augenblick, als er mit dem Kopf des Paschas in der Hand aus dessen Zelt tritt, er von einem Türken erschossen wird. Eine Gruppe von 3 Figuren.

Mehrere Beweise der Grausamkeit der Türken. Unter andern will ein Bruder dieses Markos Bozzaris seine Geliebte retten, wird aber von mehreren Türken verfolgt, und als er endlich, nach langer Vertheidigung, mit Wunden bedeckt, fühlt, daß er sterben muß, ohne seine ohnmächtige Geliebte retten zu können, ersticht er sie, um sie nicht in den Händen der Feinde zu lassen. Eine Gruppe von vielen Figuren

Der nächtliche Einbruch der Räuber auf dem Landgute des Herrn v. Smit, 4 Meilen von London. Eine Gruppe von 7 Figuren.

Die schlafende Venus, eines der ersten Meisterstücke von Florenz, welche separat gezeigt wird.

Der Eigenthümer der Gallerie.

Die Gallerie ist täglich von des Morgens 10 bis Abends 9 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis zur Gallerie ist 5 Sgr. für die Person. Kinder zahlen die Hälfte.

Der Schauplatz ist im Schützenhause im Breitenthor. P. Frasa.

Unterricht im Guitarre-Spiel wird unter billigen Bedingungen ertheilt von
C. Kanitzsch, Glockenthor No 1958.

Eingetretener Umstände wegen findet der öffentliche Ausruf der für die durch Wassersnoth verunglückten Bewohner der Gegend bei Graudenz, eingesandten weiblichen Handarbeiten nicht am 27. d. M. sondern am 1. Mai c. zu den schon früher angegebenen Stunden im Artushofe statt. Danzig, den 25. April 1827.
Maria Hohenzollern. Valerie v. Braunschweig.

Vermiethungen.

Rechtstädtschen Graben No. 2052. ist eine angenehm gelegene Wohnung eine Treppe hoch, mit eigener Thüre, 2 Stuben, 2 Küchen, geräumiges Hausflur und Boden zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere in der Untergelegenheit.

Das seit vielen Jahren zur Tuchhandlung gebrauchte Haus in der Petersiliengasse, unter der Servis-No. 1495. bestehend aus einem Vorder- und Hintergebäude mit 5 Stuben, einer Kammer, Küche, 2 Böden, 2 Hofplätzen, Holzstall und Apartement, soll entweder von Michaeli d. J. ab vermiethet oder auch aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere erfährt man hierüber auf dem 1sten Damm No. 1126. beim Kaufmann Schöw.

Große Krämergasse No. 643. sind 2 Stuben mit auch ohne Meubeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Drehergasse No. 1343. ist ein Saal und eine Hinterstube gegen einander, Küche und 2 Kammern an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In Langefuhr No. 7. ist eine geräumige nach der Strasse gelegene Vorstube nebst Eintritt in den Garten zum Sommerlogis zu vermiethen.

Langenmarkt No. 433. ist der Saal und 4 Hinterzimmer nebst Böden, Küche und auch Stallung auf 3 bis 4 Pferde zum 1. Mai zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

A u c t i o n e n.

Freitag, den 27. April 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

400 Stück scharfkantige behauene Polnische Balken, wie solche im vorigen Herbst hieher geflößt worden,

welche in dem Graben des vor dem Langgarter-Thor gelegenen Holzfelde lagern, und von dem Holzcapitain M. Freymuth näher nachgewiesen werden können.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Couleurte und Marseiller lange Damenhandschuhe mit Finger, Dänische und schwarze Herrenhandschuhe, weiße gelaschte Offizierhandschuhe und extra feine Schweidnitzer Herren- und Damenhandschuhe gingen so eben ein.

Die Modewaarenhandlung, Brodbänkengasse No. 697.

I s l ä n d i s c h M o o s - C h o c o l a d e.

Diese für Brust- und auch noch andere Krankheiten sehr heilsame Chocolade, ist vom Herrn Stadtphisicus in Gemeinschaft des Herrn Apotheker Mix approbirt und täglich zu haben beim Conditor Perlin Langgasse No. 527.

Bester Barclayer Porter in Fässern, so wie auch in Flaschen, wird zu billigen Preisen verkauft Heil. Geistgasse No. 919. bei C. G. Weber.

Klee-, Thymotius-, Spürgel- u. Luzern-Saamen ist Langenmarkt No. 491. zu haben.

Breitegasse No. 1159. steht ein kleiner Halbwagen billig zum Verkauf.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Bernsteindrehers Johann

Jacob Schröder zugehörige in der Jopengasse *sub* Servis-No. 608. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 33. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Seiten- und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Eigenthümer, Behufs der Subhastation, nachdem es auf die Summe von 1065 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 12. Juni 1827,

vor dem Ausrufschreiber Döring in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß gegen Ausstellung einer eintragungsfähigen Obligation dem Acquirenten die Hälfte der Kaufgelder auf dem Grundstücke belassen werden kann, die andere Hälfte aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufschreiber Döring einzusehen.

Danzig, den 13. März 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Schiffsstauer Jacob Giedeschen Pupillenmasse gehörige zu Schillingsfelde auf dem Grunde des Stadtlazareths sub Servis-No. 22. gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Stallgebäude und 174¼ □Ruthen Pachtlandes bestehet, soll auf den Antrag der Wittwe und Erben des Eigenthümers, nachdem es auf die Summe von 67 Rthl. 8 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 8. Juni 1827, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle zu Schillingsfelde angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar zu unserm Depositorio eingezahlt werden muß, und daß von dem Miethslande eine jährliche Pacht von 7 Rthl. Preuß. Cour. an das Lazareth entrichtet wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 9. März 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hie durch bekannt gemacht, daß die im Preuß. Stargardtschen Kreise belegenen, den Kammerherr Jacob v. Lebinskischeu Erben gehörenden adlichen Güter Zalenze und Charlotten No. 311. nebst den dazu gehörenden Vorwerken und Bauerdörfern, ersteres auf 35452 Rthl. $3\frac{1}{3}$ Pf. und letzteres auf 6115 Rthl. 1 Sgr. 9 Pf. landschaftlich abgeschätzt, auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 22. November c.,
den 24. Februar und
den 30. Mai 1827

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag dieser Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Juni 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Einsaassen Johann Jacob Lange und Johann Jacob Stach gehörige sub Litt. C. XVII. 26. zu Aschbuden gelegene, aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, imgleichen sieben und einen halben Morgen Stadtzinsland bestehende, und auf 556 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. März,
den 7. April und
den 12. Mai 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, nämlich: a. der Michael Rielau, und

h. die separirte Otto, unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 28. December 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Schulz Michael und Elisabeth Roßschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. LV. 4. zu Preuß. Mark belegene auf 2666 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, Stall, Scheune, Schoppen und Kathe, imgleichen 2 Hufen 20 Morgen Landes im Wege der nothwendigen Subhastation auf Gefahr und Kosten des Michael Lange zu Neuendorf, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Februar,
den 2. April und
den 2. Juni 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 10. October 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da in dem am 23. Vormittags angestandenen Termin zum Verkauf des dem Emanuel Langwaldt gehörigen Käthner-Etablissements in Woytostwo kein Kaufliebhaber sich gemeldet, so ist ein neuer Licitations-Termin auf

den 31. Mai 1827

anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Schöneck den 2. März 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 97. Donnerstag, den 26. April 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Johann Quintärnschen Erben gehörige sub Litt. B. LV. 6. belegene auf 2562 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Februar,
den 2. April und
den 2. Juni 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 17. October 1826.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Das der Wittwe und den Erben des Eigenthümers Thomas Rapowski zugehörige in der Stadt Marienburg sub No. 776. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Baustelle von 5 □Ruthen und 15 □Ruthen Gartenland bestehet, soll nebst den darauf treffenden Brand-Entschädigungs-Geldern von 50 Rthl. auf den Antrag des Landgerichts-Depositorii, nachdem es auf die Summe von 98 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 12. Juni 1827,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 27. Februar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Einsaassen Martin Roggatz zugehörigen, in der Dorfschaft Schönberg sub Nro. 4 belegenen aus 1 Hufe 25 Morgen culmischen Landes nebst Wohnhaus, Stall und Scheune bestehenden Grundstücks, welches auf 2150 Rthl. abgeschätzt worden, und wovon die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, haben wir die Bietungstermine auf

den 30. März,
den 30. Mai, und
den 31. Juli 1827,

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt, von welchen der letzte peremtorisch ist. Besitz und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden deshalb aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen und ihre Gebotte zu verlautbaren, mit dem Bedeuten, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse eintreten, erfolgen und auf Gebotte, die nach dem letzten peremtorischen Termine eingehen, nicht weiter geachtet werden wird.

Tiegenhoff, den 6. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über die in 433 Rthl. 10 Sgr. bestehenden Kaufgelder des den Zimmermann Johann und Maria Kieslingschen Eheleuten gehörigen hieselbst auf dem heiligen Leichnamsdamm sub Litt. A. XI. No. 228. belegenen Grundstücks in Gefolge des Antrages der Realgläubiger durch die Verfügung vom heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Real-Prätendenten hiedurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 21. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Riemann, Senger, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 13. Februar 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Für die durch den Ausbruch der Weichsel bei Graudenz verunglückten Bewohner der Niedrung sind ferner bei uns eingegangen.

203) Aus Fr. 1 holländ. Ducaten 2 Rthl. in Kass.-Anw. 204) E. L. ein Päckchen für die Unglücklichen in Graudenz. 205) J. K. 20 Sgr. 206) W. L. F. 1 Rthl. 207) Das Lohgerber Gewerk 15 Rthl. 208) Das Haupt-Gewerk der Rechtstädtschen Fleischer 15 Rthl. 209) J. B. ein Scherflein für die bei Graudenz Verunglückten 6 Sgr. 210) H. A. S. 1 Rthl. 211) L. G. W. 2 Rthl. in Kass.-Anw. 212) D. S. 10 Sgr. 213) L. D. 10 Sgr. 214) P. L. 5 Rthl. 215) G. G. 1 Rthl. Das Gewerk der Huf- und Waffenschmiede 9 Rthl. 217) B. H. B. 8 Rthl. 218) R. für die unglücklichen Niederungs-Bewohner bei Graudenz 1 Rthl. 219) Nachträglich von den Bewohnern zu Neufahrwasser T. L. N. 1 Rthl. 10 Sgr., Gremdy 7 Sgr., J. G. Kefert 1 Rthl., Wilh. Klyne 1 Rthl., K....e 2 Rthl., J. K....e 15 Sgr., Flitner 10 Sgr., R. Klein 1 Rthl., Fieberg 10 Sgr., Henriette Ho. 10 Sgr., Dav. Lüthke 2 Sgr. 6 Pf., Gronmeyer 3 Sgr., überhaupt 8 Rthl. 8 Sgr. 220) J. E. D. 3 Rthl. 221) J. M. G. 1 Rthl. 222) Für die unglücklichen Brüder bei Graudenz ist in der Schule zu Ohra aus gutem Herzen gespendet 6 Rthl. 1 Sgr. 223) J. Z. 10 Sgr. 224) C. F. H. 1 holländ. 50 Stüber 225) E. E. für die Graudenzer 1 Rthl. 226) Ungenannter 20 Sgr. 227) C. E. nebst einem Päckchen mit Wäsche 1 Rthl. 228) R. für die Verunglückten bei Graudenz 1 Rubel 229) D. S. d. S. d. E. 2 Rthl. 230) Herr Pr. Scheffler 6 Rthl. 231) Philippine W. nebst einem Päckchen alte Sachen 1 Rthl. 232) durch Herrn Pr. Gronert von der Gemeinde zu Schönbaum 12 Rthl. 20 Sgr. 232) F. & P. das Wenige aber aus treuem Herzen für die Unglücklichen 15 Sgr. 234) Ungenannter für die Unglücklichen ein Päckchen Wäsche. 235) W. St. für die Hülfsbedürftigen nebst einem Pack mit Wäsche 1 Rthl. 236) N. n. 1 Rthl. 237) M. 10 Sgr. 238) Ungenannter 15 Sgr. 239) Durch Hr. Pr. Naumann zu Güttland: vom Radmacher Engler 10 Sgr., Joh. Jac. Kokowski 1 Rthl., Gelinski 10 Sgr., Schmidt 8 Sgr., Mart. Kokowski 1 Rthl., Wahrsik 10 Sgr., Zeidler 10 Sgr, Knetter 5 Sgr., Kruschinski 5 Sgr., von einigen Schulkindern in Güttland 3 Rthl. 4 Sgr. 7 Pf., Schmich 2 Sgr. 6 Pf., Gebrüder Jäscke 5 Sgr., Hofbesitzerin Halbe 3 Rthl., Unbekannte 1 Rthl., thut zusammen 11 Rthl. 15 Sgr. 1 Pf.

240) Durch Herrn Pr. Lückstäde von der Gemeinde zu Ohra 7 Rthl. 15 Sgr., vom Schullehrer zu Kl. Walddorf gesammelt 2 Rthl. 10 Sgr. 6 Pf., vom Lehrer aus Niederfeld 1 Rthl. 20 Sgr., aus den Sparbüchsen der kleinen L. 1 Rthl. von L. 1 Rthl. von dem Lehrer zu Guteherberge 1 Rthl. 22 Sgr., thut zusammen 15 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. 241) Durch den Deichgeschwornen Hrn. Schumacher an milden Beiträgen von der Dorfschaft Wossitz für die Unglücklichen in der Graudenzer Niederung 6 Rthl. 4 Sgr. 5 Pf. 242) L. A. 1 Rthl. 15 Sgr.

Von No. 203) bis incl. No. 212) überhaupt 142 Rthl. 7 Sgr. 1 holländ. Dukaten 1 holländ. 50 Stüber und 1 Rubel nebst Packete mit Wäsche und Kleidungsstücke, welches alles nebst den eingegangenen Einsammlungen Es. Königl. In-

telligenz-Comptoirs an den sich gebildeten Hülfs-Verein zu Graudenz von uns befördert werden wird.

Danzig, den 24. April 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Berichtigung. Im gestrigen Stücke dieses Blattes pag. 1101. in der 26sten Zeile von unten muß es heissen: von No. 1. bis incl. 307. u. s. w.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 24. April 1827.

Eduard Hodgson, von Sunderland, k. v. London, mit Ballast, Brigg, Plejades, 213 T. Hr. Almonde v. B.
Arend Ged d. Wal, von Leer, k. v. dort, mit Pfannen, Kuff, Aurora, 50 N. an Ordre.
Hend. Alb. Fayen, von Emden, — — — de jonge Johann v. Letten, 80 N. an Ordre.
Geert Heyen, von Neue Behn, k. v. Emden — — Vr. Antina, 35 N. —
S. L. Pinksterbör, von Veendam, k. v. Amsterd. — Smack, twee Gebröders, 50 N. —
B. H. Schipper, — k. v. Delfzyl, mit Ballast, — Vr. Gesina, 43 N. —
N. N. Huising, — — — — Gesina, 40 N. —
Fr. Aug. Witt, von Anclam, k. v. dort, — Galiace, Gustav Heinrich, 63 N. —
Joh. Jac. Steinorth, von Barth, k. v. Stralsund, — — zwei Gebrüder, 115 N. —
Mich. Fender, von Uckermünde, k. v. Swinemünde, — Brigg, die Hoffnung, 131 N. —

Nach der Rhede: Rob. Mearns.

Gesegelt: Th. Goldsworthy nach London, Paul A. Müller nach Copenhagen mit Holz. Haus Anderson nach Hull mit Knochen. Hend. A. Bekkering u. S. Joch. v. d. Meer nach Amsterdam mit Weizen. Der Wind Nord-Ost.

In Pillau angekommen, den 20. April 1827.

J. S. Zander, von Hamburg, k. v. dort, mit Stückgut, Sloop, Johanna Louise, 33 L.

Den 21. April.

B. E. Behrens, von Accumerziel, k. v. dort, mit Ballast, Tjalk, Concordia, 28 L. Lietke.
A. A. v. d. Wal, von Veendam, k. v. Groningen — Smack, Bröderliefde, 51 L. Kuhr u. C.
E. T. Christoffers, von Leer, k. v. dort, mit Dachpfannen, Kuff, Vrouw Johanna, 70 L.
H. J. Scholtens, von Groningen, k. v. Amsterdam, mit Ballast, Smack, de goud Visch, 70 L.